



## LGRB auf der zweiten GEC Geotechnik expo & congress in Offenburg

Am 12. und 13. November 2014 hat die zweite Auflage der GEC Geotechnik expo & congress in Offenburg stattgefunden. Das Landesamt für Geologie Rohstoffe und Bergbau (LGRB) war wie bei der Premiere im vergangenen Jahr mit einem Messestand vertreten, auf dem die Fachthemen Landesingenieurgeologie und Landeserdbeben dienst präsentiert wurden. Zusätzlich stellte das Geowissenschaftliche Landesservicezentrum die neusten Produkte und Fachanwendungen vor. Nach der Eröffnung durch Frau Oberbürgermeisterin EDITH SCHREINER hielt LGRB-Leiter Prof. Dr. RALPH WATZEL den diesjährigen Impulsvortrag mit dem Titel „Das Fundament für die Zukunft legen – Herausforderungen der Branche“.



Reges Interesse am Stand des LGRB (Foto: Messe Offenburg-Ortenau GmbH)

„Sehen – Anfassen – Erleben – Begeistern“, darin liegt für Prof. Watzel ein Baustein einer positiven und erfolgreichen Kommunikation von geotechnischen Vorhaben in der Öffentlichkeit. Unter diesem Gesichtspunkt sei die GEC Geotechnik expo & congress in Offenburg ausdrücklich zu begrüßen und biete eine ideale Plattform zum Austausch sowohl

auf der akademischen als auch auf der praktischen Ebene. Letztlich gehe es insbesondere darum, zu informieren und aufzuklären, um den Ängsten und Vorbehalten gegenüber geotechnischen Großprojekten wie beispielsweise Tunnelbauten sachgerecht begegnen zu können. „In der medialen Welt, nimmt die Öffentlichkeit Geotechnik vor allem dann wahr, wenn es nicht so gut läuft“, so Prof. Watzel weiter. Folglich sei in einer Informationsgesellschaft hinreichende Kommunikation, die technisch komplexe Sachverhalte verständlich und breit vermittelt essentiell, unabdinglich, um den langfristigen Einsatz solcher Großtechnologien zu ermöglichen.

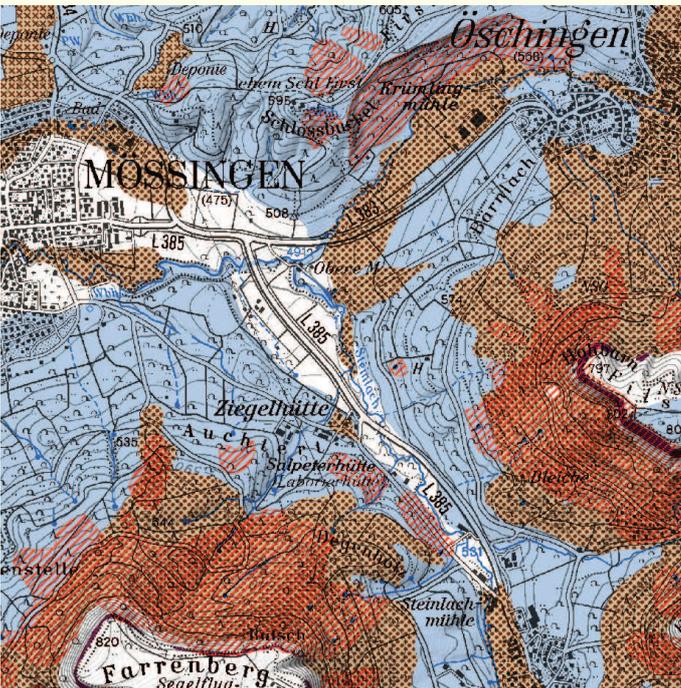
Dabei ist Geotechnik, insbesondere das Bauen im und mit dem Untergrund, nicht nur bereits heute ein fester Bestandteil unseres Lebensalltags, sondern wird in Zukunft immer wichtiger. Weltweit führt eine zunehmende Urbanisierung des Lebens dazu, dass bereits heute 50% der Menschheit in Städten lebt. Die Spielräume zur Gestaltung des Lebens in solchen Verdichtungsräumen mit all den damit einhergehenden Flächennutzungskonkurrenzen werden an der Erdoberfläche immer geringer. Dies macht geotechnische Lösungen und Baumaßnahmen im Untergrund zunehmend erforderlich. Dies gilt auch für Baden-Württemberg, das bedingt durch seine zentrale Lage im zusammenwachsenden Europa und seinem wirtschaftlichen Erfolg ein deutliches Anwachsen der Verkehrsströme sowie einen Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen hat. Diese Trends dürften sich in den kommenden Jahrzehnten fortsetzen oder gar verstärken. Intelligente Lösungen im eigenen Land haben auch das Zeug zum Exportschlager.

Im Land begegnet Geotechnik den Menschen an vielen Stellen, häufig jedoch unbemerkt: bspw. beim erdbebensicheren Bauen, beim Siedlungs- und Verkehrswegebau in schwierigen geologischen Positionen oder bei der Verkehrswegesicherung in reliefstarken Landschaften wie dem Schwarzwald.





Hinreichende Planungsgrundlagen sind neben einer qualifizierten Bauausführung durch geeignetes Fachpersonal und einer hinreichenden Finanzierung wesentliche Voraussetzung für erfolgreiche Technik-Vorhaben. Das LGRB bietet als Fachbehörde einschlägige Basisinformationen für Planungen an. Davon konnten sich die Messebesucher und Kongressteilnehmer am Messestand der Freiburger Behörde überzeugen.

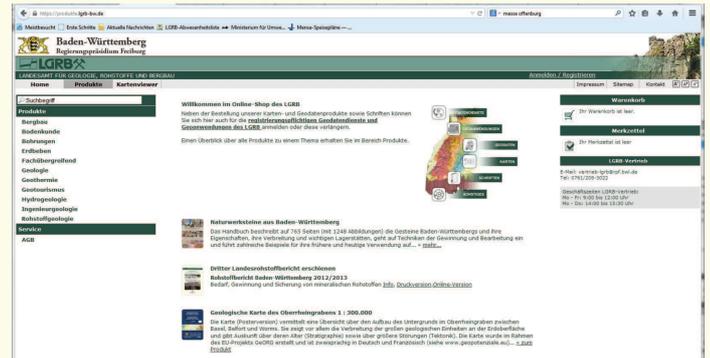


Ausschnitt aus der Geogefahrenhinweiskarte.

Im Februar dieses Jahres erschien die landesweite **Ingenieurgeologische Gefahrenhinweiskarte** für Baden-Württemberg im Maßstab 1 : 50 000. Das digital verfügbare Kartenwerk ist primär auf die Belange der Raumplanung ausgerichtet und ersetzt keine detaillierten objektbezogenen geotechnischen Untersuchungen. Es dient als erste wichtige Grundlage zur Gefahreinschätzung, in die vertiefende standortbezogene Erkundungsmaßnahmen gezielt eingehängt werden können. Damit werden Planungsprozesse unterstützt und optimiert.

Rund 2,5% der Landesfläche (ca. 89 000 ha) sind beispielsweise von **Rutschungen** betroffen. Zuletzt hatte sich im Juni 2013 in Mössingen-Öschingen

einer der folgenschwersten Bergrutsche in Baden-Württemberg ereignet. Die Bewohner einer angrenzenden Siedlung mussten über ein Jahr evakuiert und aufwendigste geotechnische Sicherungsarbeiten durchgeführt werden.



Produkteportal des LGRB im Internet:  
<http://produkte.lgrb-bw.de>

Baden-Württemberg ist das erdbebenreichste Bundesland der Bundesrepublik Deutschland. Entsprechend ist auch der **Landeserdbebendienst** aufgestellt und verfügt über ein weit gespanntes Messnetz mit voll automatisierten Meldewegen. Besucher konnten aktuelle Messungen der Stationen live am Bildschirm mitverfolgen und sich über die vielfältigen technischen Aspekte informieren.



Der Landeserdbebendienst in Aktion (links: Monitor mit Live-Seismogrammen, hinten: Karte der Erdbebenstationen).

Ansprechpartner:  
Prof. Dr. Ralph Watzel  
T: 0761/208-3065

E-Mail: [ralph.watzel@rpf.bwl.de](mailto:ralph.watzel@rpf.bwl.de)  
Stand der Information: 21.11.2014

